

# LEIPZIGER MISCHUNG

AUSSTELLUNG ENTWURFSPROJEKT BAYRISCHER BAHNHOF, SOSE 2014  
BACHELOR ARCHITEKTUR UND URBANISTIK IM 4. FACHSEMESTER

IM STADTPLANUNGSAMT LEIPZIG, 4. OG  
NEUES RATHAUS, MARTIN-LUTHER-RING 4 - 6, 04109 LEIPZIG  
VOM 12.08.2014 BIS 29.08.2014

Bauhaus-Universität Weimar  
Professur Entwerfen und StadtArchitektur  
Prof. Hilde Barz Malfatti

Leipzig ist eine Stadt, die auch 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch immer nicht eindeutig festzulegen ist. Die Wahrnehmung der Stadt in der Presse oszilliert zwischen „Stadt mit besten Wirtschaftsaussichten“ und „Armutshauptstadt“. Das Magazin „Der Spiegel“ fragt sich analog zu der „New York Times“, ob „Leipzig das bessere Berlin“ sei. Solche Schlagwörter beleuchten aber immer nur Teilaspekte eines Ganzen, und die Frage ist, welche städtebaulichen Perspektiven sich hieraus entwickeln lassen? Fest steht, die Stadt hat deutlich Zulauf. Im Vergleich mit anderen Städten sind die Mieten relativ günstig und das Wohnklima anziehend, „weder zu spießig, noch zu überdreht“.

Das Projekt untersucht die Potentiale der Stadt und versucht die besondere Leipziger Mischung stadträumlich zu verorten. Die aktuelle Diskussion um ein innerstädtisches Areal im Leipziger Süden, unweit des Bayerischen Bahnhofs, wurde zum Anlass genommen, sich mit aktuellen Stadtentwicklungsdebatten vertraut zu machen und auseinanderzusetzen.

Auf der städtebaulich attraktiven Konversionsfläche, entlang der alten Bahnstrecke Leipzig-Hof, soll ein neues Quartier für urbanes Wohnen und Arbeiten entstehen. Das Entwurfsgebiet trennt bis heute die gründerzeitlich geprägte Südvorstadt vom Zentrum Südost, einem 60er Jahre Stadtteil mit offener Bebauungsstruktur. Diese beiden sehr unterschiedlichen Stadtteile sollen in Zukunft durch ein neues Wohnquartier und einen quartiersübergreifenden Park miteinander verbunden werden.

Mehr als 50 Studierende, angehende Architekten und Urbanisten, haben das Gebiet ausgiebig untersucht und für das Quartier neue Perspektiven mit Nutzungsdurchmischten Typologien entwickelt. Eine dreitägige Exkursion nach Leipzig und Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren aus der Stadtplanung bildeten die Diskussionsgrundlage des Entwurfsstudios.

Entwurfsbetreuung:  
Dipl.-Ing. Susanne Dieckmann  
Dipl.-Ing. Janna Hohn  
M.Arch. Holger Gladys  
Dipl.-Ing. Stefan Schwirtz

Teilnehmer:  
Laura Adler  
Stefan Back  
Michal Bainska  
Lukas Bamberger  
Jeannine Becker  
Ferdinand Bemann  
Fritz Benninghoff-Lühl  
Alina Bergmann  
Paul Böttcher  
Niels Brandt  
Lisa Johanna Bücken  
Raphael Domin  
Sophia Dubbert  
Iris Elbelt  
Luise Enrich  
Linda Findeiß  
Amelie Gschwind  
Laura Herten  
Heike Hümpfner  
Marlene Huster  
Karoline-Sophie Hüttner  
Malte Jacobsen  
Timon Jäger  
Kristina Kerst  
Stefanie Klemm  
Anne-Kathrin Kremser  
Sölvi Lederer  
Frederick Leinfelder  
Pepita Lenz  
Jana Linßen  
Julius Morschek  
Theresa Müller  
Maximilian Müller  
Maria Nulle  
Maximilian Örtl  
Valentina Pajtak  
Paul Richter  
Lucas Riedl  
Alessandro Rintallo  
Eva-Maria Schaser  
Désirée Schmidt  
Magdalena Scholz  
Dana Schreiber  
Anna-Simone Seidl  
Hannah Siebels  
Dennis Trutty  
Constanze von Lenthe  
Vincent Weipert  
Johanna Winde  
Johann Jakob Wolters

Professur StadtArchitektur  
Prof. Hilde Barz-Malfatti  
Susanne Dieckmann, Holger Gladys, Janna Hohn, Stefan Schwirtz

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung